

Beschluss Nr. I

Bahn fahren muss attraktiv sein

24. – 26. Oktober 2008 in Würzburg

Trotz steigender Gewinne im ersten Halbjahr 2008 (das operative Ergebnis ist um 6,8% bzw. 90 Millionen Euro gestiegen¹) erhöht die Deutsche Bahn AG ihre Preise Ende dieses Jahres um durchschnittlich 3,9% nach 2,9% im letzten Jahr – eine Geschäftspolitik, die keinen nachhaltigen Erfolg verspricht.

Bei hohen Treibstoffpreisen wechseln Verkehrsteilnehmer/-innen kurzfristig zur Bahn. Bei steigenden Bahnpreisen und sinkenden Treibstoffpreisen werden sie jedoch wieder zum Individualverkehr zurückkehren. Somit vergibt die Bahn die Chance, neue Kunden/-innen dauerhaft für sich zu gewinnen, da auch sie keine preisgünstige Alternative darstellt. Deshalb sind einfache und attraktive Preismodelle erforderlich, die derzeit nicht angeboten werden.

Der Versuch, über eine Servicepauschale bei Ticketverkäufen am Schalter zusätzliche Einnahmen zu erzielen oder Personalkosten durch die Schließung von Schaltern einzusparen, entspricht nicht den Standards eines guten Dienstleistungsunternehmens. Es ist nicht zielführend, durch den Abbau grundlegender Serviceleistungen einzelnen Kundengruppen den Zugang zu Dienstleistungen der Bahn zu erschweren. Dies erleben wir als Katholische Landjugendbewegung insbesondere in ländlichen Räumen.

Als Jugendverband nehmen wir unsere Vorbildfunktion für Jugendliche ernst. Die Bahn ist das Verkehrsmittel mit dem geringsten CO₂-Ausstoß pro Kopf. Deshalb unternehmen wir aus ökologischen Gründen den Großteil der Fahrten im Rahmen unserer verbandlichen Arbeit mit der Bahn. Dies ist mangels geeigneter Verbindungen in ländlichen Räumen nicht immer möglich. Wir wollen gerne auch zukünftig die Bahn nutzen, aber erwarten eine Änderung ihrer Geschäftspolitik, um die Mobilitätsinteressen aller Kunden/-innen nachhaltig zu gewährleisten.

¹ Siehe „Zwischenbericht 2008“ auf www.db.de